

Vom Steinhaufen zum Bäderhaus

Das historische Gebäude direkt an der Quelle in Alexandersbad soll in zwei Jahren wieder in neuem Glanz erstrahlen. Zu diesem Zweck wollen Axel Rauh und Hans Galimbis einen Förderverein gründen.

Von Herbert Scharf

Bad Alexandersbad – Vor 48 Jahren ist das historische Alexandersbader Badehaus mit seiner Trinkhalle, das den Vorbildern in den großen böhmischen Badeorten nachempfunden war, abgerissen worden. Bis in zwei Jahren, also bis 2015, soll das Gebäude – einst ein Wahrzeichen des Bäderortes im Fichtelgebirge – wieder stehen. Das zumindest haben sich die beiden Bad Alexandersbader Axel Rauh und Hans Galimbis zusammen mit einigen Mitstreitern fest vorgenommen.

Ein hehres Ziel, wenn man den Ist-Zustand betrachtet. Denn derzeit zeugen nur noch einige Steinhaufen in dem Tal beim Trinkbrunnen von dem einst im klassizistischen Stil erbauten Badehaus. Auf alten Schwarz-Weiß-Fotos allerdings ist unschwer zu erkennen, dass das Gebäude einst ein Schmuckstück war. Um dieses Kleinod aus dem Jahr 1842 in seiner ursprünglichen Form wieder herzustellen und den Ort damit ein Stück attraktiver zu machen,

„Es soll ein Projekt der Bürger für Bürger und Gäste werden.“

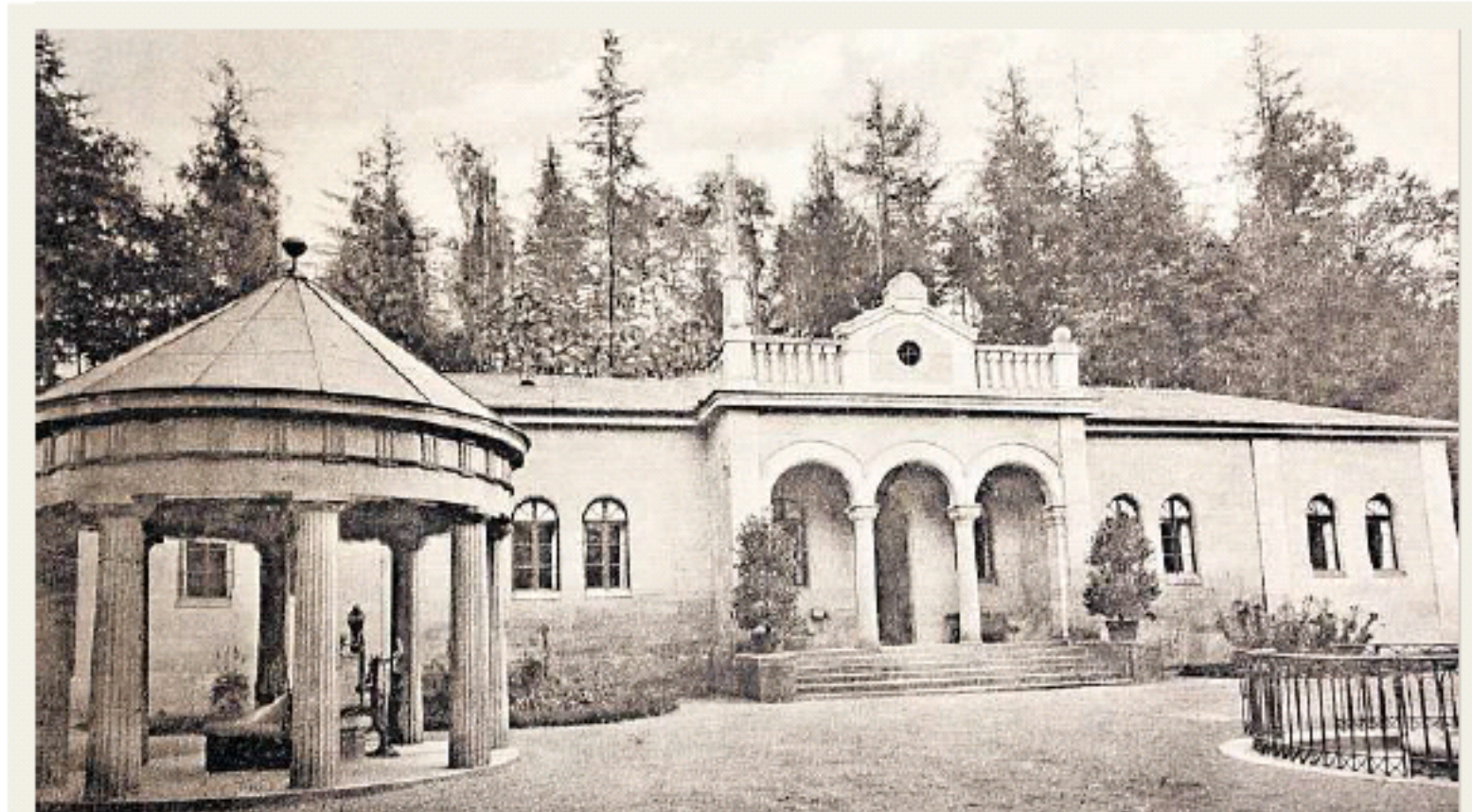
Axel Rauh und Hans Galimbis

haben sich engagierte Bürger unter der Leitung von Rauh und Galimbis vor einigen Jahren zusammenschlossen, beraten und schließlich auch angepackt.

Die mächtigen Steinquader, mit denen das Badehaus einst gebaut wurde, lagen fast alle noch an Ort und Stelle, allerdings bedeckt von Gras, Sträuchern und auch schon stattlichen Bäumen. In vielen freiwilligen Arbeitsstunden und mit Hilfe der Gemeinde haben die Helferinnen und Helfer im vergangenen Jahr Bäume gefällt, Sträucher und Grassoden entfernt, die Steine von den Fundamenten geholt und geordnet.

Nach vielen Arbeitseinsätzen ist nun der Grundriss des ehemals beeindruckenden Baues freigelegt, die Steine geordnet, die Bögen gesondert gelagert. Auf einem Stück Wiese, das ein Landwirt zur Verfügung stellte, ist alles fein säuberlich aufgereiht und auch schon beschriftet.

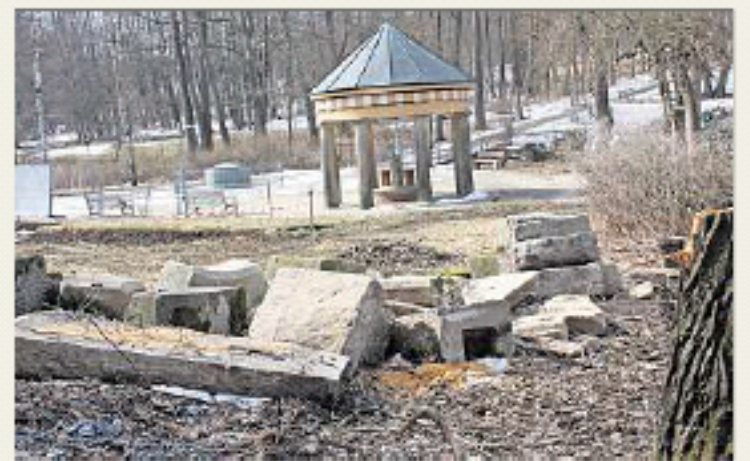
Damit nicht genug. Im Dezember des vergangenen Jahres befasste sich



■ **Das Vorbild:** Alte Schwarz-Weiß-Fotos dienen den Initiatoren in Bad Alexandersbad als Vorlage für den Wiederaufbau des Badehauses.



■ **Die Kämpfer für den Wiederaufbau:** Axel Rauh (rechts) und Hans Galimbis.



■ **Der Ist-Zustand:** Nur Steinhaufen zeugen vom Badehaus. Fotos: Scharf

■ **Der Förderverein:** Zur Gründung eines Fördervereins zum Wiederaufbau des Badehauses laden die Initiatoren am Freitag, 12. April, um 19.30 Uhr, in das Haus des Gastes ein. Nach einem Vortrag über die Geschichte der Badehäuser in Alexandersbad soll der „Förderverein Historisches Badehaus e.V.“ gegründet werden, mit dem man auch auf Sponsoren und Fördergelder für den Wiederaufbau hofft. Alle Alexandersbader und Interessenten aus der Umgebung sind zu der Gründungsversammlung eingeladen.

der Gemeinderat mit den Plänen zum Wiederaufbau, hatte keinerlei Einwände und befürwortete den Wiederaufbau.

Aktive Hilfe erwarten sich die Initiatoren auch vom Amt für ländliche Entwicklung. Derzeit liegen die Pläne beim Landratsamt, wo man auf verschiedene Gutachten der beteiligten Behörden wartet.

Besucher können derzeit schon einen ziemlich guten Eindruck vom Grundriss bekommen, denn die Fundamente sind zu sehen. Die Baustelle ist eingezäunt, am Bauzaun hängt ein großes Plakat mit einem Bild des

historischen Badehauses – wie es war und wieder entstehen soll. Vor allem könnte ein Badehaus direkt an der Quelle wieder für eine durchgängige Nutzung das ganze Jahr über sorgen, meinen die Initiatoren.

Aber nicht nur für Trinkkuren, sondern auch für geschichtliche Ausstellungen, Konzerte im Freien oder die eine oder andere Veranstaltung im kleinen Kreis könnte man das neue Badehaus nutzen. Mit modernen Medien könnten außerdem die Gäste und Besucher über die Geschichte des Heilbades und seiner Quelle informiert werden.

Während man bisher mit den Arbeitsdiensten und auch beim Sammeln von kleineren Spenden gut vorankam, stoßen die engagierten Bürger nun an ihre Grenzen. Denn nun stehen die größeren Arbeiten an: So müssen beispielsweise fehlende Bögen und Steine neu angefertigt und wohl auch Versorgungsleitungen zur Baustelle verlegt werden.

Denn die Initiatoren haben ein ehrgeiziges Ziel: Bis zum Jahr 2015, genau 50 Jahre nach dem Abriss des historischen Gebäudes, soll das Badehaus in neuem Glanz an seinem angestammten Platz stehen. Deshalb

wollen die engagierten Helfer das Vorhaben auf eine breitere Basis stellen, einen Förderverein gründen und damit auch eine Basis für öffentliche Zuschüsse schaffen. Denn ohne öffentliche Förderung wird es wohl nicht gehen.

Dabei sind sich Rauh und Galimbis aber darüber einig, dass sie nicht die Gemeinde Bad Alexandersbad belasten wollen, die mit aktuellen Energieprojekten und dem Bau eines neuen Badehauses alle Hände voll zu tun hat. „Es soll ein Projekt der Bürger für Bürger und Gäste werden,“ erklären die beiden Initiatoren.